

**Solidarität:** In Donezk startet der Schmied Viktor Burduk einen Aufruf / Weinheimer Erich Seifert unterstützt die Aktion

# Der Friede schweißt zusammen

**WEINHEIM.** Als der Weinheimer Schmied Erich Seifert von dem Friedensaufruf seines ukrainischen Kollegen Viktor Burduk hörte, war er sofort bereit, diesen zu unterstützen. Burduks Schmiede befindet sich mitten im ukrainischen Kriegsgebiet, in der Millionenstadt Donezk. Seit Monaten liefern sich das ukrainische Militär und die prorussischen Separatisten dort schwere Kämpfe. Burduks eigene Werkstatt wurde schwer beschädigt, die Situation in der Ukraine möchte er nicht länger untätig hinnehmen.

In einer Zeit, in der das traditionelle Handwerk des Schmiedes immer seltener wird, ist die Solidarität untereinander von großer Bedeutung. Über das Online-Magazin „Hephaistos“, benannt nach dem Schutzgott der Schmiede, der passenderweise der Legende nach den Kriegsgott Ares in einem Netz einfing, startete Burduk einen Aufruf: „Schickt Symbole des Friedens in unser Land. Sendet uns geschmiedete Tauben. Lasst sie fliegen von überall auf der Welt und lasst sie landen in unserem Park der geschmiedeten Figuren.“ Burduk selbst ist Gründer dieser Anlage.



Erich Seifert (rechts) und sein holländischer Kollege Ramon Ranschaert beim Verladen der geschmiedeten Friedenstauben. Heute startet in Ivano-Frankivsk in der Westukraine ein Schmiede-Treffen, wo sie die Metallvögel übergeben wollen.

BILDER: GUTSCHALK

## Schmiede solidarisieren sich

Rund 900 Schmiede weltweit fühlen sich von der Aktion angesprochen, einer von ihnen ist der Weinheimer Erich Seifert. „Wir Schmiede ergreifen nicht Partei für eine der Seiten, wir wollen nur Frieden für alle“, erklärt er auf die Frage, warum er dem Aufruf gefolgt ist. Sein Grundprinzip: „Am Amboss macht es keinen Unterschied, woher man

kommt, es gibt keine Fremden, keine Rassen, nur unterschiedliche Sprachen. Die Freundschaften zwischen uns Schmieden sind länderübergreifend und fern von politischer Haltung.“

Der „Flug“ seiner und der anderen Friedenstauben wurde allerdings jäh an der ukrainischen Grenze gestoppt. Der Zoll ließ den Import der Metallvögel nicht zu und gut einen Monat nach dem Versand, hatte Seifert seine Friedenstaube zurück.

## Mit dem Auto in die Ukraine

In einer Sammelstelle bei München wurden die Friedenssymbole gelagert. Die Frage, wie man die Tauben doch noch an ihr Ziel bringen konnte, beschäftigte die Schmiede. Gemeinsam mit seinem niederländischen Kollegen Ramon Ranschaert kam Seifert die zündende Idee:

„Vom 8. bis 10. Mai findet in Ivano-Frankivsk in der Westukraine ein Schmiede-Treffen statt. Da fahren wir hin.“ Vor Ort sollen dann, sofern alles klappt, die geschmiedeten Friedenstauben endlich übergeben werden. Des Risikos, an der Grenze erneut abgewiesen zu werden, sind sich die beiden Schmiede bewusst: „Wir probieren es, denn wir wollen etwas tun und nicht nur zu gucken“, so Ranschaert. Die Ukrainer seien sehr positive Leute, die stolz auf ihr Land sind und unter der aktuellen politischen Situation leiden.

## Botschafter des Friedens

Seifert und Ranschaert sind beide nicht das erste Mal in der Ukraine, ihre Motivation zu helfen, liegt auch in ihren Erfahrungen mit den Menschen dort begründet. „Sie sind arm, aber herzlich. Ihre sozialistische Erziehung hat sie gelehrt zu teilen,

ohne dass sie selbst viel brauchen“, sagt Ranschaert und Seifert ergänzt: „Auch wenn die Ukraine für uns vielleicht eine ganz andere Welt ist, rührt das Schicksal uns schon an.“ Lange Jahrhunderte waren die Schmiede Hersteller von Kriegswaffen, nun sind sie die Botschafter des Friedens.

Insgesamt 17 Friedenstauben laden die beiden Schmiede in ihr Auto, einige von ihnen, hergestellt von Konfirmanden im hessischen Aarbergen Kettenbach, sind sogar vom dortigen Pfarrer gesegnet worden, erzählt Seifert.

Ob sie Angst hätten, sich in diesen unsicheren Zeiten in die Ukraine zu begeben? Sowohl Seifert, als auch Ranschaert schütteln entschieden den Kopf. „Wir können es nicht mit unserem Gewissen vereinbaren, nichts zu tun“, sind sie sich einig.

nil

## LÜTZELSACHSENER WOCHENKALENDER

**Weltladen Oase.** Neu: Samstag, 9. Mai: Laden hat geöffnet von 10 bis 13 Uhr. Sonntag, 10. Mai: Laden und Café geöffnet von 10.30 bis 12 Uhr. Mittwoch, 13. Mai: Laden und Café geöffnet von 15.30 bis 17.30 Uhr. Mittwoch, 13. Mai: Mitarbeitertreff im Laden um 18 Uhr.

**Alterskameraden Freiw. Feuerwehr.** Treffen am Montag, 11. Mai, um 19 Uhr zum gemütlichen Beisammensein auf der Feuerwache Süd.

**Kleintierzuchtverein C 345.** Am Freitag, 15. Mai, findet um 19 Uhr im Clubheim in der Zuchtanlage „Katzenbach“ eine Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

**Landfrauenverein Lützelsachsen-Hohensachsen.** Zum Vortrag am Montag, 11. Mai, um 20 Uhr im Gasthaus „Zur Turnhalle“ in Lützelsachsen werden Mitglieder und interessierte Gäste eingeladen. Barbara Sandler informiert in ihrem Vortrag „Exotische Schönheiten auf der Fensterbank“ über Auswahl und Pflege von Orchideen.

**TSG Lützelsachsen Fußballabteilung.** Vatertagstreff am 14. Mai auf dem Sportgelände Waid ab 10 Uhr. Mit Opel Family Cup, Gewinnspiel,

Hauptpreis vor Ort ein Wochenende im Opel Adam des Autohaus Sporer, des Weiteren Eintrittskarten für Bundesligaspiele sowie BVB Fanartikel u.v.m. Für Speis und Trank ist wie immer bestens gesorgt. Die Fußballabteilung freut sich auf ihren Besuch.

**DRK.** Kostenlose Schnupperstunde jeden Donnerstag um 10 Uhr beim „Bewegungsprogramm für „Menschen 55 Plus“ in der Gemeindehalle. Weitere Infos und Anmeldung unter 06201/4893714 bei Miriam Moos.

**Evangelischer Kirchenchor Lützelsachsen.** Einsingen aus Anlass der Jubelkonfirmation in der evangelischen Kirche Lützelsachsen am Sonntag, 10. Mai, um 8.30 Uhr.

**Wir gratulieren.** Am 9. Mai feiert Dr. Götz Wolff seinen 87. Geburtstag. Dr. Hanns Rüdiger Hehlman wird am 10. Mai 74 Jahre und Waltraud Ney feiert am 11. Mai ihren 70. Geburtstag.

Anna Maria Setzer wird am 12. Mai 76 Jahre und Inge Schönmann-Wübbena feiert am 13. Mai ihren 74. Geburtstag, Gisela Fath wird 72 Jahre und Henny Klose wird 70 Jahre alt. Ilse Kadel feiert am 14. Mai ihren 80. Geburtstag.

## HOHENSACHSENER WOCHENKALENDER

**Evangelischer Frauenverein/Diakoniefonds.** Am Dienstag, 12. Mai, Tagesausflug nach Aschaffenburg. Abfahrt 8 Uhr am Sportplatz.

**Evangelische Kirchengemeinde.**

**Bibelentdecker.** Nächstes Treffen am Samstag, 9. Mai, von 10 bis 11.30 Uhr in der Kirche. Thema „Unsere Freude steigt zu Gott“. Eingeladen sind alle Kinder von 4 bis 10 Jahren.

**Gottesdienst in Ritschweier.** Der Gottesdienst beginnt künftig um 11 Uhr im Feuerwehrhaus.

**Gottesdienst an Christi Himmelfahrt.** Gemeinsamer Gottesdienst

der Sachsendorfer und Leutershausen um 10.30 Uhr in der Kleintierzuchtanlage Großsachsen (Obere Bergstraße zwischen Großsachsen und Leutershausen).

**Ortschaftsrat.** Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Hohensachsen am Dienstag, 12. Mai, um 19 Uhr in der Verwaltungsstelle Hohensachsen, Sachsenstraße 27. Tagesordnung: Punkt 1: Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern; Punkt 2: Verkehrssituation in Hohensachsen; Punkt 3: Verschiedenes, Informationen.

## SULZBACHER WOCHENSPIEGEL

**Bergsträßer Frauen.** Die Bergsträßer Frauen laden am 9. Mai die angemeldeten Frauen zum Muttertags-Frühstück um 10.30 Uhr ins Gemeindezentrum in Sulzbach ein.

**Evangelische Kirchengemeinde.** Am Freitag, 8. Mai, findet ab 15 Uhr der Seniorenfrühling für alle Senioren/Seniorinnen im evangelischen

Gemeindezentrum in der Gartenstraße statt.

**Anmeldung zur Konfirmation 2016.** Für Jugendliche, die die 7. Klasse besuchen: Dienstag, 12. Mai von 17 bis 18 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum. Bescheinigung über die Taufe oder Stammbuch mitbringen.



Eine Friedensbotschaft für die Ukraine: „Liebe, Kraft und Zuversicht“.